



**Bericht über die außerordentliche Konferenz  
der Arbeitsgemeinschaft 60 plus Bezirk Braunschweig  
am Freitag, den 29. April 2016 in Ilsede, OT Groß Bülten**

Braunschweig/Ilsede

Delegierte aus den acht Braunschweiger SPD-Unterbezirken kamen jetzt im Gr. Bültener Hof in Ilsede zusammen, um u.a. einen neuen Vorstand zu wählen.

„Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer. Darum -besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“

Mit diesen Worten von Willy Brandt aus der Abschiedsrede als Vorsitzender der Sozialistischen Internationale im Jahre 1992 eröffnete der Bez.-Vorsitzende Wolfgang Welge die Delegiertenkonferenz und begrüßte neben den Delegiertinnen und Delegierten auch einige Gäste aus dem öffentlichen und politischen Bereich.

Nach der Eröffnung gedachte die Konferenz der im letzten Jahr verstorbenen Genossinnen und Genossen. Stellvertretend für alle Verstorbenen nannte Wolfgang Welge die Namen einiger Genossinnen und Genossen, die sich insbesondere um die AG 60 plus verdient gemacht hatten:

Paul Becker, Peine/Ilsede  
Willi Dürkop, Vienenburg  
Reinhard Eißrich, Wolfsburg  
Willi Heise, Herzberg  
Günther Knappe, Wolfsburg  
Horst Molkentien, Salzgitter  
Heinz Niehoegen, Schwülper  
Dietmar Schulz, Schöningen  
Ingrid Wenzel, Braunschweig

Er führte dazu weiter aus:

Wir gedenken in Ehrfurcht der verstorbenen Genossinnen und Genossen, die uns oft unerwartet verlassen und große Lücken hinterlassen haben.

Sie alle waren Mitstreiter und treue Anhänger unserer Partei. Sie waren uns treue Weggefährten. Sie dienten der sozialen Gerechtigkeit, dem Frieden, der Freiheit, der großen Familie der Sozialdemokratie. Sie bleiben uns eine verpflichtende Erinnerung. Ihr Wirken ist Ansporn und Verpflichtung zugleich, uns in ihrem Sinne weiterhin für die Belange der älteren Generation einzusetzen.

Nach der einstimmig beschlossenen Annahme der Tages- und Geschäftsordnung folgte die Konstituierung der Konferenz, d.h. die Wahl der Konferenzleitung, der Mandats- und Wahlkommissionen und die Bestätigung der Antragskommission. Alles ging reibungslos über die

Bühne und so konnte das Präsidium mit Dorothea Luecht (UB Helmstedt), Gerd Meister und Hans-Hermann Deter (beide UB Peine) seine Leitungstätigkeit aufnehmen.



Es folgten die Grußworte der anwesenden Gäste: 1. stellv. Peiner Landrätin Eva Schlaugat, SPD-Bezirksschatzmeister Matthias Wehrmeyer, AG 60-plus Landesvorsitzender Norwin Dorn (Sachsen-Anhalt), Alexandra Herbst für die Bezirks-Jungsozialisten und Helmut Minne (UB Göttingen/Osterode).



Der ausführliche Rechenschaftsbericht des Vorstandes lag in schriftlicher Form vor und war sämtlichen Delegierten und Delegierten mit der Einladungspost zugestellt worden. Wolfgang Welge ließ es sich nicht nehmen, diesem Bericht noch die eine oder andere Bemerkung über die Aktivitäten des Vorstandes hinzuzufügen. Er sprach den bisherigen Vorstandsmitgliedern seinen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gute Arbeitsatmosphäre im Vorstand aus.

Ohne Gegenstimmen wurde der bisherige Vorstand entlastet. Nach einer kurzen Einführung und Erklärung durch den Bez.-Vorsitzenden Wolfgang Welge beschloss die Konferenz einstimmig, die Anzahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder im neuen Vorstand auf zwölf festzulegen, so dass sämtliche Unterbezirke im neuen Vorstand vertreten sein können.

Nun ging es zur Wahl des neuen Bezirksvorstandes. Wolfgang Welge wurde einstimmig als Bezirksvorsitzender wiedergewählt. Er bedankte sich für das große Vertrauen und nahm die Wahl an. Ebenfalls ohne Gegenstimmen wurden Elke Streckfuß (UB Salzgitter) sowie Volker Taube (UB Goslar) zu stellvertretenden Bezirks-Vorsitzenden gewählt. Neuer und alter Bezirks-Schriftführer ist der Vechelder Hans-Hermann Deter, auch ohne Gegenstimme gewählt.



Zu stimmberechtigten Mitgliedern des neuen Vorstandes wurden gewählt:

Wolfgang Bähr (Goslar), Christian Berger (Helmstedt), Christa Burbat (Wolfsburg), Barbara Fliegner-Lühr (Wolfsburg), Rainer Knop (Gifhorn), Dieter Kömpel (Salzgitter), Manfred Künne (Wolfenbüttel), Uwe Kunkel (Gifhorn), Sabine Pesditschek (Braunschweig), Jürgen Rump (Peine), Bernd Söchtig (Wolfenbüttel) und Dieter Wiegand (Salzgitter). Auf dem Bild fehlt krankheitsbedingt Christa Burbat (Wolfsburg). Die Konferenz wünscht ihr eine rasche Genesung.

Im Mittelpunkt einer lebhaften aber äußerst sachlichen Diskussion stand der Antrag des UB's Salzgitter zur Alterssicherung. Zahlreiche Wortmeldungen befassten sich u.a. mit der völlig unbefriedigenden Situation der sog. Riesterrente sowie des deutlich gestiegenen Risikos der Altersarmut insbesondere bei gering entlohnten Beschäftigungsgruppen.

Vor diesem Hintergrund wurde die SPD-Bundestagsfraktion durch den einstimmig beschlossenen Antrag aufgefordert,

1. die Rentenformel so zu verändern, dass das Rentenniveau nicht unter 51% absinkt. Der dafür erforderliche Finanzbedarf ist aus Steuermitteln zu bezahlen,
2. zur paritätischen Finanzierung der Rentenversicherung zurück zu kehren,
3. die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung abzuschaffen,
4. sich verstärkt für eine Bürgerversicherung einzusetzen und auch Abgeordnete, Beamte und Selbständige mit einzubeziehen,
5. alle sachfremden Leistungen nicht mehr aus der Rentenkasse zu bezahlen.

Eine weitere Diskussion ergab sich bei der Beratung einer vom Vorstand vorgelegten Resolution zur Flüchtlings- und Integrationspolitik der Bundesregierung. Die Konferenz beschloss, die vorgelegte Resolution als Arbeitspapier an die Vorstände der Unterbezirke weiter zu leiten, auch um eine breite innerparteiliche Diskussion zu diesem Thema zu erreichen.

In seinem Schlusswort bedankte sich der Bezirksvorsitzende bei allen Beteiligten, insbesondere bei den Kommissionen und dem Präsidium. Welge weiter: Ich hoffe und wünsche, dass wir im Vorstand weiterhin eine angenehme Arbeits- und Beratungsatmosphäre haben werden und dass wir gemeinsam einige Aktivitäten entwickeln können. Ich hoffe und wünsche mir einen engagierten Kommunalwahlkampf und was den 11. September 2016 angeht gute Ergebnisse bei den anstehenden Wahlen, sei es bei den Kreistagen, den Landräten und auch bei den Gemeinde- und Ortsratswahlen. Ich hoffe und wünsche mir, dass wir die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem AG 60 plus- Landesverband Sachsen-Anhalt fortsetzen und weiter vertiefen können.

Ich wünsche mir und uns weiterhin eine starke Arbeitsgemeinschaft 60 plus sowohl im Bezirk als auch im Willy-Brandt-Haus in Berlin, so dass wir auch in Zukunft in der Lage sind

- uns für Solidarität, Teilhabe und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft einzusetzen
- die vielfältigen Interessen der älteren Generation innerhalb und außerhalb der SPD zu vertreten
- den demografischen Wandel mitzugestalten und
- möglichst viele Menschen für die sozialdemokratische Programmatik zu begeistern und zu gewinnen.

In diesem Sinne schloss er die Bezirkskonferenz der Arbeitsgemeinschaft 60 plus des Bezirks Braunschweig und wünschte allen einen unfallfreien Heimweg.

Wolfgang Welge

Edemissen im Mai 2016